



ANNA VON MANGOLDT

FARBEN

TECHNISCHES DATENBLATT

SPEZIALVERSIEGELUNG UND FUßBODEN-SPEZIALVERSIEGELUNG



Gebindegröße:

2,5 Liter bestehend aus
2,25L Spezialversiegelung und
0,25L Härter

Anna von Mangoldt Spezialversiegelung ist ein wasserbasierender, umweltfreundlicher, nahezu geruchsfreier, hochstrapazierfähiger 2 K Polyurethan Klarlack, der je nach Mischverhältnis mit dem Härter glänzend oder seidenglänzend auftröcknet. Spezialversiegelung kann nur mit Zugabe des Satin-Härter oder Glanz-Härter eingesetzt werden.

Die Fußboden-Spezialversiegelung hat im Gegensatz zur normalen Spezialversiegelung zwei Härter, ist aber grundsätzlich das gleiche Produkt. Details siehe weiter unten.

Anwendungsbereiche

Wir empfehlen Spezialversiegelung zum Schutz von stark beanspruchten Holzuntergründen, Türen, Möbeln und sonstigen gestrichenen Holzwerkstoffen im Innenbereich. Bei stark beanspruchten Fußböden, Laufzonen in öffentlichen Gebäuden und Verkaufsräumen empfehlen wir die Fußboden-Spezialversiegelung. Spezialversiegelung und Fußboden-Spezialversiegelung können auf Mattlack, Satinlack und Kreide Emulsion aufgetragen werden.

Mischungsverhältnis

Spezialversiegelung : Härter = 9:1, Topfzeit: 4-6 Stunden (Topfzeit nennt man die Zeit, in der das Gemisch aus Spezialversiegelung und Härter verarbeitet werden kann bevor es aushärtet)

Glanzgrad

Bei Zugabe von Glanz-Härter: glänzend, ca. 70 E. / 60° Winkel (ca. 70%)

Bei Zugabe von Satin-Härter: seidenglänzend, ca. 20 E. / 60° Winkel (ca. 20%)

Hinweis zur Fußboden-Spezialversiegelung

Bei großen Flächen sollte für den Erst- und Zwischenanstrich immer ein Glanz-Härter verwendet werden und erst die Endlackierung mit dem Satin-Härter gemacht umgesetzt werden. Hintergrund ist, dass es aufgrund der eingesetzten Mattierungsmittel in der Satinvariante bei ausschließlicher Verwendung (Grund-/Zwischen- und Schlussbeschichtung) unter Umständen zu milchigen Effekten oder Schlierenbildung im Trockenfilm kommen kann.





Verbrauch

Grundierung ca. 130 ml / m² / Anstrich bzw. 8 m² / Liter / Anstrich, max 5% mit Wasser verdünnen. Zwischen- und Schlussbeschichtung ca. 130 - 140 ml / m² / Anstrich bzw. 6 m² / Liter / Anstrich.

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 8° C

Trocknung

Trocknung bei 20°C/ 60% relativer Luftfeuchtigkeit:

Staubtrocken nach ca. 30 Minuten; Begehbar und schleifbar nach 12 Stunden; durchgehärtet nach 7 Tagen.

Niedrige Temperaturen und /oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei im verschlossenen Originalgebinde.
Mindestens 12 Monate in ungeöffneten Gebinde haltbar.

Verdünnen

Spezialversiegelung kann bei Erstanstrich mit 5 % Wasser verdünnt werden.

Verarbeitung

Streichen und Rollen

Spezialversiegelung kann unverdünnt sowohl mit einem Pinsel als auch einer Lackrolle aufgetragen werden.

Spritzen

Airless-Spritzen: Unverdünnt Düsengröße ca. 0,009" – 0,013" In

Aircoat –Spritzen: Unverdünnt Düsengröße 0,009" - 0,013" In
Druck 50 - 60 bar Luft 3 - 4 bar

Finecoat / HVLP- Spritzen: Spritzviskosität mit ca. 5% Wasserzugabe einstellen/ Düse 3 – 4 (1,3 – 1,8 mm)

Hochdruckspritzen: Spritzviskosität mit ca. 5-10% Wasserzugabe einstellen / Druck > 1 bar

Wichtiger Hinweis: Das Wasser wird erst nach der Mischung mit dem Härter dazu dosiert.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Werkzeuge in Arbeitspausen unter Wasser oder in der Farbe aufbewahren.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung und / oder hoher Luftfeuchte (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten.

Materialzubereitung

Spezialversiegelung wird im angegebenen Mischungsverhältnis (9:1) homogen mit dem Satin-Härter oder dem Glanz-Härter vermischt. Es ist darauf zu achten, dass auch die Randzonen der Gebinde in den Mischvorgang einbezogen werden. Das notwendige intensive Mischen erfolgt am besten mit niedrigtourigen elektrischen Mischgeräten (max. 400 U/min.), kann aber auch per Hand erfolgen. Direkt nach dem Mischen beginnt die Reaktion, d.h. dem Verarbeiter steht nur eine begrenzte Zeit zur Applikation zur Verfügung. Diese Zeitspanne wird als Topfzeit definiert.

Für das gemischte Material beträgt die Topfzeit ca. 4 - 6 Stunden.
Frisch gemischtes Material nicht mit Restmengen zusammenbringen.

Beständigkeiten

Spezialversiegelung ist hoch beständig gegen handelsübliche Haushaltsreinigungsmittel und kurzfristig gegen schwache Säuren und Laugen.

Untergrundvorbehandlung

Die zu streichende Oberfläche muss sauber, trocken, tragfähig sein, Haftungsstörende Substanzen wie Wachs, Pflegemittel oder Fette entfernen (siehe hierzu VOB DIN 18363 Teil C). Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen. Lose Altanstriche entfernen, alte Lackanstriche mit Anlauger reinigen und anschließend gründlich schleifen. Zwischen den Anstrichen einen Zwischenschliff durchführen (280er Körnung oder mehr).

Versiegeln von gestrichenen Möbeln

Spezialversiegelung kann als zusätzlicher Schutz auf den Mattlack, Satinlack und die Kreide Emulsion aufgetragen werden. Die Oberfläche müsste nochmal leicht angeschliffen werden und kann anschließend mit zwei Anstrichen Spezialversiegelung gestrichen werden.





Versiegeln von Fußböden

Bei Fußböden empfehlen wir, die Erst- und Zwischenversiegelung mit Zugabe des Glanz-Härter vorzunehmen. Der finale, dritte Anstrich kann dann je nach Glanzgrad-Wunsch mit Glanz-Härter oder Satin-Härter vorgenommen werden.

Spezialversiegelung als Grundierung nutzen

Wenn Sie Schadstellen auf Oberflächen haben, können Sie diese mit Spezialversiegelung + Glanzhärter mit 5 % Wasser verdünnt partiell grundieren.

Bei unbekannten Untergründen empfehlen wir grundsätzlich das Anlegen eines Musters. Spezialversiegelung dient nicht als Sperrgrund.

BITTE ANGABEN IM SICHERHEITSDATENBLATT BEACHTEN

Besondere Hinweise

Untergründe müssen trocken, sauber, tragfähig, frei von trennenden Substanzen, Spannungen und Formveränderungen, riss- und salzfrei sein.

Geöffnete Härter-Gebinde (Anbruchgebinde) innerhalb von 7 Tagen aufbrauchen / verarbeiten.

Nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung einsetzen.

Niedrige Temperaturen und / oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.

Rechtshinweis

Die in diesen Datenblättern und technischen Hinweisen enthaltenen Informationen – gleich ob mündlich, schriftlich oder in Versuchen erfolgt – dienen lediglich zur Anleitung und werden gutgläubig aber ohne Gewähr abgegeben, da die Anstrichkenntnisse und Bedingungen vor Ort außerhalb unserer Kontrolle liegen. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an uns. Wir übernehmen keine Haftung für die Leistung der Produkte, die sich aus deren Anwendung ergeben, abgesehen vom Wert der durch uns gelieferten Waren. Ihre gesetzlichen Ansprüche bleiben dadurch unberührt.

